

## **Forschungsprojekt SISOPS – Berührungslose Interaktion im Sterilbereich von OPs**

**Wie lassen sich Arbeitsabläufe im OP optimieren? Wie können aus dem Sterilbereich heraus Geräte vernetzt werden? Wie können wichtige Informationen jederzeit gut sichtbar und klar verständlich bereitgestellt werden, ohne die Operateur\*innen unnötig abzulenken? Wie können Einstellungen schnell, präzise und zuverlässig geändert werden? Und wie kann damit die Sicherheit von Patient\*innen während Operationen erhöht werden? Diesen Fragen stellt sich aktuell das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderte Forschungsprojekt SISOPS, an dem die inomed Medizintechnik GmbH mitwirkt (Förderkennzeichen 16SV9238).**

### **Motivation**

Im OP stellen zahlreiche medizinische Geräte wichtige Informationen auf ihren eigenen Anzeigen bereit. Auch deren Steuerung erfolgt in der Regel über eigene Eingabesysteme außerhalb des sterilen Bereichs. Das Ablesen der Daten und die Bedienung der Geräte kann die Aufmerksamkeit vom eigentlichen OP-Geschehen ablenken. Das kann zu Verzögerungen des OP-Ablaufs und zu Fehleinstellungen führen.

### **Ziele und Vorgehen**

Das im Projekt SISOPS forschende Team, bestehend aus der Dr. Mach GmbH & Co. KG, der Universität Bremen, der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg und der inomed Medizintechnik GmbH, konzipiert, erforscht und erprobt daher ein berührungsloses Interaktions- und Visualisierungssystem. Dazu klären die Forschenden mit Expert\*innen aus der Medizintechnik die technische Umsetzung und konzipieren die Bedienung verschiedener Geräte. Sie erarbeiten Verfahren zur Gestenerkennung und Konzepte für deren intraoperativen Einsatz. Konkret wird ein Demonstrator erstellt, der wichtige Informationen ins Blickfeld der Operierenden bringt und die Änderung von Einstellungen der angebotenen Systeme erlaubt. inomed entwickelt Steuerungskonzepte und bindet seine eigenen Systeme an diesen Demonstrator an. Anschließend ermittelt das Team in verschiedenen Studien, wie sich das System bei der Nutzung auswirkt und wie es zu einer Qualitätsverbesserung der Behandlung beitragen kann.

### **Innovationen und Perspektiven**

Aus klinischer Sicht optimiert der Einsatz des Systems die Arbeitsabläufe im OP im Sinne eines selbst bestimmten Workflows. Die gesteigerte Konzentration des Teams dürfte wiederum die Sicherheit von Patient\*innen erhöhen.

### **Pressekontakt:**

inomed Medizintechnik GmbH  
Laura Mosquera Rodriguez  
press@inomed.com  
Tel.: +49 7641/9414-786

### **inomed Medizintechnik GmbH**

inomed entwickelt, fertigt und vertreibt medizintechnische Produkte in den Bereichen Intraoperatives Neuromonitoring, Funktionelle Neurochirurgie und Schmerztherapie. Seit über 30 Jahren tragen inomed Geräte dazu bei, Behandlungen zu verbessern und die Patientensicherheit zu erhöhen. Zur inomed Gruppe gehören über 400 Mitarbeiter\*innen, zehn Tochtergesellschaften und ein großes Netzwerk von geschulten Händler\*innen in mehr als 100 Ländern.



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

**inomed Medizintechnik GmbH**

inomed entwickelt, fertigt und vertreibt medizintechnische Produkte in den Bereichen Intraoperatives Neuromonitoring, Funktionelle Neurochirurgie und Schmerztherapie. Seit über 30 Jahren tragen inomed Geräte dazu bei, Behandlungen zu verbessern und die Patientensicherheit zu erhöhen. Zur inomed Gruppe gehören über 400 Mitarbeiter\*innen, zehn Tochtergesellschaften und ein großes Netzwerk von geschulten Händler\*innen in mehr als 100 Ländern.

inomed Medizintechnik GmbH  
Im Hausgrün 29  
79312 Emmendingen

Tel.: +49 7641 9414-0  
Fax: +49 7641 9414-94

[info@inomed.com](mailto:info@inomed.com)  
[www.inomed.com](http://www.inomed.com)